Gemeinschaft zieht im Frühjahr ein

INTERVIEW Wohnprojekt mit zwölf Einheiten wächst am Alten Feld in Treysa

Schwalmstadt – Es war ein langer und steiniger Weg, den die Mitglieder des Vereins Gemeinsam ins Alter Schwalmstadt gegangen jetzt, nach mehr als zehn Jahren, können sie ihr Wohn-Jahren, konnen sie ihr Wohn-projekt für ältere Menschen in Treysa realisieren. Am Al-ten Feld entsteht der Kom-plex mit zwölf Wohnungen. Wir haben mit dem Vorsitzenden des Vereins, Reinhart Darmstadt, über die Idee ge

Die Realisierung des Pro-jektes hat mehr als zehn

Jahre gedauert. Warum? Wenn wir zurückschauen, können wir es selbst kaum fassen. Von der Idee bis zur Umsetzung brauchte es aber diese Zeit, Geduld, Durchhaltevermögen und Überzeugungsfähigkeit. Viele realisierte Projekte brauchten ebenso lang. 2010 waren wir endlich eine Gruppe von zwölf Menschen, die den Ver-ein mit ihrer Vorsitzenden Doris Schäfer gründeten. Wir trafen uns mit Interessierten und entwickelten unser Le-bens- und Wohnkonzept. Wir bekamen viel Zuspruch, aber nur wenige Menschen in unländlichen Region konnten sich vorstellen, in Wohnprojekt einzuzie

Wie ist es gelungen, Men-schen von der Idee zu

überzeugen? urch Internetpräsenz sind auch Interessierte von auswärts aufmerksam gewor-den. Im Herbst 2020 waren alle Wohnungen vergeben. In vielen Zoom-Konferenzen ha-ben sich die Einzieher an den Detailplanungen beteiligt. Koordinert wurde das Ganze von Susanne Nau, Vorsitzen-der der Genossenschaft und Bauherrenvertreterin, und Architekt Johannes Biskamp.



Im kommenden Frühjahr soll der Wohnkomplex bezugsfertig sein: Das Foto zeigt von links die Initiatoren Reinhart Darmstadt, Gerhard Mauch, Doris Schäfer und Susanne Nau sowie Architekt Johannes Biskan

Was empfehlen Sie Men-schen im ländlichen Raum in Bezug auf ihre dritte Lebensphase?

Wir empfehlen, dass sich die Menschen noch vor dem Ein-stieg in die nachberufliche Phase vorstellen sollten, wie Phase vorstellen sollten, wie ihr Leben aussehen soll, wenn sie hochaltrig werden. Genauso, wie sie ihr bisheri-ges Leben geplant haben, soll-ten sie die dritte Lebensphase

Welche Vorstellungen ha-ben Sie von einem alters-gerechten Leben auf dem Land?

anderen als in der Stadt. Ich liebe entweder das Landleben oder das Stadtleben - mit allen Vorzügen und Nachteilen. Durch das Zusammenwohnen mit Men schen ähnlichen Alters leben wir eine verlässliche, zuge-wandte Nachbarschaft mit wandte Nachbarschaft mit gemeinsamen Unterneh-mungen und wechselseitiger Unterstützung im Alltag. Wir alle wissen, wie sehr die Dör-fer im Schwälmer Land vom öffentlichen Nahverkehr ab-

gehängt sind. Die Menschen sind auf ihr Auto angewiesen. Deswegen kam für uns als Standort nur Treysa mit Bahnanschluss in Frage. Mobilitätseinschränkungen et-wa führen ganz oft zur Ver-einsamung. Wenn dann noch der Freundeskreis immer kleiner wird, haben viele alte Menschen keine Ansprache oder Außenkontakte mehr. Einsamkeit ist der Risikofak-

Wie stark haben sich Mit-glieder in die Projektpla-nung eingebracht? Mit finanzieller Unterstüt-

tor für Krankheiten.

zung von Leader konnten wir 2015/16 ein Beratungsprojekt durchlaufen und erste Pla-nungen machen. Es wurden verschiedene Grundstücke auf Eignung überprüft. Lange haben wir auch nach Finan-zierungsmöglichkeiten wie etwa Investoren gesucht, haben mit Baugenossenschaften gesprochen, die sich je-doch nicht im ländlichen Raum engagieren wollten. So reifte der Entschluss, eine ei-Genossenschaft zu

Wie sehen Sie das Thema Überalterung, insbeson-dere bezogen auf die Schwalm?

Der letzte Demografiebericht basiert auf den Zahlen von 2012, sodass statistische An-gaben zur Zukunftsberech-nung nicht aktuell sind. Richtig bleibt, dass in Schwalm-stadt die Anzahl der Menstadt die Anzahl der Men-schen 65 Jahre und älter an-steigt. Viele von ihnen woh-nen noch alleine in einem Haus. Es gibt in Schwalm-stadt viele Unterstützungsformen, damit Senioren so lange e möglich in ihrem Zuhau bleiben können. Unser Konzept greift weiter und wird in Zukunft auch im ländlichen Raum wichtiger. Der Magistrat der Stadt Schwalmstadt ist Mit-glied im Verein geworden, ebenso der Kreis, dessen Erster Kreisbeigeordnete Jürgen Kaufmann das Projekt als Schirmherr begleitet.

An wen richtet sich das

HINTERGRUND

Neues Quartier

Der Bau zum gemeinschaftli-chen Wohnkomplex startete Ende März dieses Jahres. Laut den Initiatoren entsteht damit in einer Kommune der Größenordnung Schwalm-stadts erstmalig ein solches Projekt. Die zwölf Wohneinheiten sind zwischen 46 und 72 Quadratmetern groß und werden in ökologischer und barrierefreier Bauweise errichtet. Der Komplex umfasst zwei Wohnhäuser, einen se paraten Techniktrakt, eine Gemeinschaftshaus mit Kü-che und eine Gästewohnung in der Interessierte auch auf Zeit wohnen können. Das Konzept unterscheidet sich dadurch, dass keine Eigen-tumswohnungen entstehen, sondern dass von der Genossenschaft gemietet wird. Je-der Einzieher ist Mitglied in Verein und Genossenschaft und somit Mieter im eigenen Haus. Der Verein hat aktuell schen, die es sich leisten kön-nen, weil die Einzieher nicht nur ihre Wohnung, sondern auch das Grundstück, die 48 Mitglieder, Im Frühjahr soll der Komplex einzugsfer-Gästewohnung und das Ge-meinschafts- und Technik-haus eigenständig ohne öf-fentliche Zuschüsse finanzietig sein. Investiert werden hier mehr als 2,1 Millionen

> in Aktivitäten einzubeziehen, es gibt dazu schon viele Ideen, ebenso in Bezug auf die angrenzende Kita.

ZUR PERSON

Reinhart Darmstadt (70) lebt mit seiner Frau im Ortsteil Frankenhain. Bis zu seiner Rente war der Sozialpädago-ge bei Hephata beschäftigt, zuletzt als stellvertretender Leiter der Jugendhilfe. Viele Jahre war er Ortsvorsteher in Frankenhain und engagiert sich unter anderem für die Minigolfanlage.

Marburg CINEPLEX, TEL. 0 64 21/ 17 30 30 Demon Slayer – Kimetsu No

Yaiba: Mugen Train Sa+So 17.30, OmU Sa 19.45 Uhr **Drachenreiter** Sa 15.45 + 17.15, So 15.45 + 17.30 Uhi **Es ist zu deinem Besten** Sa 18.15, So 18 Uhr

Greenland Sa 20.15 Uhr Stowaway Sa 20 Uhr Yakari Sa + So 15 Uhr Latte Igel und der magische Wasserstein Sa + So 15.15 Uhr; Feuerwehrmann Sam 5 Folgen Sa + So 15.30 Uhr **Jim Knopf und die wilde 13** Sa + So 17.15 Uhr

HNA Impressum

CAPITOL-CENTER

Aznavour by Charles Sa+So 17.15 Uhr Frühling in Paris Sa+So 17.45

In the Mood for Love (WA:2021) Sa+So 19.30 Uhr

Mein Freund Poly Sa+So 14.45 Uhr **Gefangen im Netz** Sa+So 15.15 Und morgen die ganze Welt

Globale Mittelhessen 2020 OMU Sa+So 15, 18+20.30, So 11 Uhr

Leitung des Geschäftskundenbereichs: Miriam Donner. Privatkunden: Sebastian Gerhold. Logistik: Yannik Nüsse. Verlag: Verlag Bierichs GmbH & Co KG, Perstach (1010)3, 3010 Kassel. Gragdich Jedurushinge Anschrift für alle Verantwortlichen We and Verantwortlichen Zu 80 01 2 03 - 45 67* Aracigeannahme, 20 80 01 2 03 - 45 67* Fax 08 001 2 03 - 21 93* inlog@HNAde
(* diese Nummern sind gebührenfrei)
Arzeigenpreisliste Nr. G2. Monatlicher Abonnemertspres für das Komplet-Abo einschließlich
komplet Abo einschließlich
komplet Abo einschließlich
komplet Abo einschließlich
komplet Abo einschließlich
komplet Abon eine Komplet
komplet Abon eine Komplet
ko zu richten. Rechte für elektronische Pressespiegel: PMG Presse-Monitor GmbH, Ø 0 30 / 2 84 93-0

www.presse-monitor.de

Herstellung: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co
KG, Wilhelmine-Reichard-Str. 1, 34123 Kassel.

WIR GRATULIEREN

Schwalmstadt Wiera – Am Sonntag kann Helga Felgenhauer, Niederrheini-sche Straße, ihren 75. Geburts-

Leimsfeld – Hannelore Freihöffer, Zum Bahnhof, begeht heute ihren 70. Geburtstag. **Welcherod –** 80 Jahre alt wird

am Sonntag Gerd Bott, Sendbergstraße

Willingshausen Wasenberg – Heute vollendet Käthe Alles, Sportplatzstraße, ihr 75. Lebensjahr.

Schrecksbach

straße 27, Schwalmstadt.

Neustadt - Ärztlicher Bereit

ten: Montag, Dienstag, Don-

schaftsdienst in der Baldinger Straße, Marburg, Uniklinikum auf den Lahnbergen, Sprechzei-

nerstag 18 bis 12 Uhr, Mittwoch und Freitag 13 bis 23 Uhr, Sams-tag, Sonntag und Feiertage 8 bis 23 Uhr. Tel. Bereitschaft außer-

halb der hausärztlichen Sprech-

Dienstag, Donnerstag 18 bis 8 Uhr, Mittwoch und Freitag 13

bis 8 Uhr, Samstag, Sonntag und

Feiertage 8 bis 8 Uhr (jeweils am folgenden Tag).

AUGENÄRZTE Bereitschaftsdienst Rufbereit-

schaft (jeweils 10 bis 18 Uhr) zu erfragen unter der Rufnummer

116 117. Außerhalb der Zeit ste-

hen die Augenkliniken in Kassel (Klinikum Kassel, Tel. 0561/

stunden Tel. 116 117. Mo.

Schrecksbach – Maria Jung-klaus, Kodenhof, feiert heute ih-ren 95. Geburtstag.

Schwalmstadt/Neukirchen/ Schrecksbach/Willingshauser Samstag: Hirsch Apotheke, Treysa, Schwalmgalerie (Hexer gässchen), Tel. 06691/1227. Gasschen), Tel. 0669171227.
Sonntag: Deutschhaus Apotheke, Neukirchen, Kurhessenstraße 13a-15, Tel. 06694/1525.
Gilserberg – Samstag und
Sonntag: Kloster Apotheke, Hai-

Wohnprojekt konkret? Muss man es sich leisten

Ia, es richtet sich an Men-

ren mussten. Für den Soziaren mussten. Fur den Sozia-len Wohnungsbau gibt es fi-nanzielle Fördermöglichkei-ten, für Projekte, die selbstbe-stimmt und aktiv gemein-schaftliches Wohnen umset-

schaftliches Wohnen umset-zen, gibt es keine öffentliche Zuschüsse. Hier sind der Bund und das Land Hessen herausgefordert, Förderun-gen anzubieten.

Welche Ideen werden Sie

beim Einzug mitbringen – auch im Bezug auf eine ge-wachsene Nachbarschaft?

Schon jetzt sind viele Einzie-

Schon jetzt sind viele Einzie-her im Ehrenamt aktiv und werden das nach dem Einzug fortsetzen. Es ist für sie selbst-verständlich, die Nachbar-schaft und das Wohnquartier

na/Kloster, Poststraße 7, Tel.

06456/336.

la – Samstag und Sonntag: Burg Apotheke, Breitenbach, Tel. 06675/919120. Neuental/Jesberg – Samstag: Hirsch-Apotheke, Treysa, Schwalmgalerie (Hexengäss-chen), Tel. 066 91/12 27. Sonn-tag: Hirsch-Apotheke, Neuental, Tel. 0 66 93/3 58.

Anotheken im Bereich Oberau-

DIENSTBEREITE ÄRZTE

ARZTE Schwalmstadt/Willingshausen/ Mengsberg/Gilserberg/Frielen-dorf/Schrecksbach/Neukir-

chen/Ottrau/Oberaula/Schwarzenborn – Ärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. 116 117: Montag, Dienstag, Donnerstag 19 bis 7 Uhr; Mittwoch, Freitag 14 bis 7 Uhr; Samstag und Sonntag durchgehend von 7 bis Montag

Bereitschaftsdienstzentrale

Schwalmstadt, Sprechzeiten: Montag, Dienstag und Donners-tag 19 bis 22 Uhr, Mittwoch und Freitag 14 bis 22 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen durchgehend von 9 bis 22 Uhr. Patienten können zu diesen Zei-ten kommen ohne anzurufen. Hausbesuche und sonstige Aus-künfte unter Tel. 116117. ÄBD-Zentrale, Asklepios Klinik Schwalmstadt, Krankenhaus-

9800) und Marburg (Klinik für Augenheilkunde, Tel. 0 64 21/5 86 28 50) für Notfälle zur Verfügung

ZAHNÄRZTE Notdienst 711

Notdienst zu erreichen unter: 01 80/5 60 70 11. Schmerzfallsprechstunde von 10 bis 11 Uhr (14 Cent/Minute aus dem Festnetz, abweichende Gebühren beim Mobilfunk)

SOZIAL-PSYCHIATRISCHER DIENST

valm-Eder: Notdienst an Wochenenden und Feiertager zu erreichen unter Tel. 01 72/ 2 72 53 22.

JUGENDHILFE Jugendamtes 01 71/2 89 82 22.

TIERÄRZTE n/Schrecksbach/Frielendorf/Schwalmstadt/Wilshausen/Neustadt - Tier

ärztliche Bereitschaftsdienste

- bitte beim Haustierarzt erfragen Tierarztpraxis Güldenhaupt (Kleintiere), Neukirchen, Lukanstraße 9, 06694/1575
- Köhler & Kügler (Nutztiere und Pferde), Neukirchen, Kur-hessenstraße 57, 0176/ 36301960
- Tierarztpraxis Imhof & Grote-paß, 0 6698/201
- TA Uwe Scharf, Rörshain, Wolfhain-Siedlung 10, 0 6691/34 65
- TA Gunther Dorn, Leimsfeld, Zum Bahnhof 20, 0 6691/ 60 87
- Dr. Rainer Schäfer (Kleintiere), Willingshausen, Alte Straße 2, 066 97/14 55
- Tierarztpraxis Am Grohberg Mareike Gipper, Gilserberg Grohbergstraße 8, 06696/ 9110692